

Der Vulkan – Blick auf das Eigentliche

Wer schon im Gemeindesaal war, wird es kennen: das Bild „Vulkan“ von Werner Knaupp. In den letzten Wochen war es verschwunden – der alte Rahmen wurde vom Kreidestaub gereinigt und repariert. Nun hängt es wieder in alter Ausdruckskraft als ins Auge fallendes Kunstwerk im Saal.

Das Bild ist ein Werk, das immer wieder den Blick auf sich zieht. Es ist kein bloßes Schmuckstück, sondern ein Bild mit hoher Aussagekraft, von dem sich manch einer aber auch abgestoßen fühlt.

„Im Blick auf die karge Landschaft der Vulkankegel fixiert Knaupp den Kraterschlund, zwingt mit spiralförmigen Pinselspuren der Erde ins Auge zu schauen. Lähmende Stille schüttelt alles Oberflächliche ab und drängt zum Blick auf diese ‚letzten Dinge‘, mit denen mein Ich konfrontiert wird“, schreibt Joachim Goslar als Einführung in eine im Jahr 2000 in Coburg gezeigte Ausstellung, in der u.a. mehrere Bilder aus der Serie „Vulkan“ ausgestellt wurden.

Der Blick in die brodelnde Tiefe der Erde zieht an und ist zugleich ein Blick in die eigene Tiefe. Welche Kräfte, welche Erfahrungen liegen da unter der Oberfläche verborgen?

Werner Knaupp, geb. 1936 in Nürnberg, lebt in der Nähe von Erlangen. Er war einige Jahre Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und hat mehrere Kunstpreise erhalten, unter anderem den Kunstpreis der evangelischen Landeskirche in Bayern (1983). Mit dem Kirchentag in Nürnberg fand der Künstler Zugang zur Kirche. Anliegen der Kirchengemeinde Auferstehung war es auch schon in den 90er Jahren, Kunst und Kirche miteinander ins Gespräch zu bringen und die Gemeinde fand in Werner Knaupp einen interessierten und kompetenten Gesprächspartner. Thema seiner Arbeit war es, sich in seinen Bildern mit Grenzerfahrungen auseinanderzusetzen. In dieser Zeit wurde auch sein Bild aus der Serie „Vulkan“ für den Gemeindesaal der Auferstehungskirche gekauft und aufgehängt.

Ein weiteres Kunstwerk, das in dieser Zeit erworben wurde, ist der „Engel“ von Hubertus Hess, der nach einer Ausstellung in der Auferstehungskirche auf Dauer in der Kirche verblieben ist. Doch mehr dazu in einer der nächsten Auferstehungsbriefe ...

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel



Werner Knaupp: Der Vulkan

Kinderweltgebetstag

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen, und insbesondere auch an die Konfis, zum Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag gibt es seit etlichen Jahren auch spezielles Material für Kinder und Jugendliche.

Dazu sind auch in diesem Jahr zwei Veranstaltungen geplant und zwar am zweiten Februarwochenende im Gemeindehaus der Auferstehungskirche:

Samstag, den 08.02.

9.30 Uhr – etwa 15.00 Uhr

Unter dem Motto

„Eine Reise nach Ägypten“

lernen wir auf vielfältige Art und Weise (sehen, hören, singen, spielen, essen, basteln...) das diesjährige Weltgebetstagsland kennen und wir werden erfahren wie die Menschen, insbesondere auch die Kinder, dort leben.

Für Groß und Klein ist was im Angebot dabei.

Sonntag, 09.02., 9.30 Uhr

Gemeinsam gestalten und feiern wir an diesem Tag den **Kinder- und Jugendgottesdienst zum Weltgebetstag.**

Damit wir unser Angebot gut auf euch abstimmen können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung über das Pfarramt der Auferstehungskirche oder direkt per Email an:

karin.dietz@gmx.de

Hier könnt ihr auch Fragen loswerden.

Euer KiGo-Team

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche
Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Neue Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth - BLZ: 762 500 00
Kto.-Nr. 9547480 (Spenden)
Kto.-Nr. 9547464 (Zahlungsverkehr)

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg
Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Vikar Michael Hofmann
Tel.: 490 388 91

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck
Tel.: 70 92 01, Fax: 780 90 02

Mesner Klaus Thumer
Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern
Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
e-mail: kiga.auferstehung.fue@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth
Kirchplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung
EKK, BLZ 520 604 10, Kto.-Nr. 250 30 34
1. Vors.: H. Lämmermann, Tel. 77 81 34

kurz und bündig

Samstag, 8. Februar
Spielenachmittag
Im Winterhalbjahr treffen wir uns wieder samstags nachmittag zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus. Wer Lust hat, alte und neue Spiele auszuprobieren, ist herzlich eingeladen.
Willkommen sind Kinder und Erwachsene von 5-99 Jahren.

Montag, 17. Februar
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

CLUB 60
Mittwoch, 5. Februar, 14.30 Uhr
Unser (Fehl)verhalten im Straßenverkehr
Ein Fachmann öffnet Fahrern und Läufern die Augen ...

Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr
„Die Wunder in unserem Leben“
Vortrag und Austausch zu Ungewöhnlichem mit Volker Zuber

Grüne Scheune, St. Michael

Samstag, 22. Februar, 19 Uhr
Ökumenischer Fasching
Unsere katholische Nachbargemeinde lädt wieder ein zu einem vergnüglichen Abend in der Faschingszeit. Der ökumenische Fasching findet wie immer in den Gemeinderäumen von Unserer lieben Frau in der Königsstr. statt. Phantasievolle Kostümierung ist erwünscht.

Mittwoch, 26. Februar
19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7
Offener Gesprächskreis für Frauen
Einführungsveranstaltung zum diesjährigen Land des Weltgebetstags Ägypten zum Thema „Wasserströme in der Wüste“ mit dem Weltgebetstag-Team

Küchenhilfe gesucht
Der Kindergarten sucht dringend Hilfe in Form einer Küchenhilfe für täglich etwa 2 Stunden (ca. 11-13 Uhr)

Der Aufgabenbereich umfasst:
Aufteilen des Mittagessens auf die vier Gruppen
Spülen der Behälter und Töpfe
Saubermachen der Küche
Regelmäßiges Waschen der anfallenden Wäsche

Wer sich dafür interessiert oder jemand kennt, der Interesse hat, bitte baldmöglichst melden bei Renate Lankes-Weber (Igelgruppe). Näheres auf Anfrage unter 77 36 33.

Flaschnerei und Installation

Waschmaschinen
Trockner
Öfen und Herde
Haus- und
Küchengeräte
Bäder



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Halbzeit

Seit dem ersten Dezember 2013 sind wir in der zweiten Halbzeit. Das Vikariat dauert in der Regel 30 Monate. Mit Ablauf des Novembers war also die erste Hälfte vorbei.

Als ich im Juni 2012 Fürth als Einsatzort benannt bekommen habe, war Fürth für mich ein unbeschriebenes Blatt. Gespannt und neugierig war ich auf meinen neuen Wohn- und Wirkungsort.

Nachdem ich die Gemeinde der Auferstehungskirche im September kennen lernen konnte, bekam das leere Blatt Konturen. Ich freute mich sehr über die herzliche Aufnahme, das hat mir den Einstieg in die Gemeindegemeinschaft und in das Vikariat leicht gemacht.

Viele Türen wurden mir geöffnet zu Geburtstagen und anderen Anlässen.

Mittlerweile habe ich schon eine ganze Zahl an Gottesdiensten feiern können und freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn es wieder soweit ist.

Daneben unterrichte ich in zwei Klassen an der Leopold-Ullstein-Realschule im Fach Evangelische Religion.

Besondere Freude bereitet mir derzeit der Kontakt mit den Konfirmanden, die sich gerade auf ihre Konfirmation vorbereiten.

Mit der Halbzeit ist in der Tat auch ein Einschnitt verbunden.

In den ersten 15 Monaten erhält man einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche des Pfarrdienstes. Dazu wird man vom Mentor eng begleitet und bekommt parallel im Predigerseminar viele Denk-Anstöße. Mit so genannten Schwerpunktphasen erarbeitet man sich die einzelnen Arbeitsbereiche. Danach gehören sie zum Alltag dazu.

In der zweiten Hälfte des Vikariats sieht man sich mit dem Examen und einer Reihe von Dienstbeurteilungen konfrontiert.

Zum einen wird man von einem Studienleiter des Predigerseminars bei einem Gottesdienst und in einer Unterrichtsstunde besucht. Es werden so genannte „Letzteindrücke“ gewonnen, die dann mit anderen Eindrücken in ein Dienstzeugnis einfließen. Mit dem Dienstzeugnis sollen die Fähigkeiten des Vikars beurteilt werden und am

Ende steht die Einschätzung, ob der Vikar für den Dienst in der Landeskirche als „tauglich“ befunden wird.

Zum anderen gibt es ein Examen, das aus praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfungen besteht. Geprüft werden verschiedene Fähigkeiten: dazu gehören Gutachten zu (Kirchen-)Rechtsfragen, das Abfassen eines geistlichen Wortes sowie Stellungnahmen zu biblischen und kirchlichen Fragestellungen.

Darüber hinaus wird wie bei den Besuchen des Predigerseminars ein Gottesdienst und eine Unterrichtsstunde von einer Prüfungskommission beurteilt. Diese Besuche werden durch eine Seminararbeit vorbereitet, mit einem Prüfungsgespräch abgeschlossen, und schließlich benotet.

Besteht man einerseits das Examen und wird andererseits im Dienstzeugnis für tauglich befunden, kann man eine Pfarrstelle zur Probe anvertraut bekommen.

In meinem Fall wäre der Dienstantritt der Pfarrstelle zur Probe der 1. März 2015, also in etwa einem Jahr.

Bis dahin freue ich mich noch auf viele weitere Begegnungen und gemeinsame Gottesdienste.

Vikar Michael Hofmann

Fürther Kirchenmusiktage Starke Themen, starke Begegnungen

Gespannte Erwartung lag in der Luft: Am 17. November gab der – zum großen Projektensemble erweiterte – Posaunenchor in der Auferstehungskirche das Startsignal zur Uraufführung des Oratoriums „Debora“, in dem dann die provozierende Frage gestellt wurde: „Bist du bereit zum Frieden?“

Auf Einladung von KMD Sirka Schwartz-Uppendieck hatte Regionalbischof Stefan Ark Nitsche im Einführungsgespräch das Publikum auf die biblische Vorlage und ihre moderne Umsetzung vorbereitet.

Die Komponistin Dorothea Hofmann, und ihre Kollegin Barbara Heller, deren „Orgelchoral“ uraufgeführt wurde, berichteten über die Entstehung der Werke.

Musikgeschichte konkret und aus der Nähe erfahren – hier war es möglich.

So auch im „Orgelspaziergang“ eine Woche zuvor: Beim Gipfeltreffen der „Grand Old Men“ der fränkischen Neue-Musik-Szene, Horst Lohse und Werner Heider, blickt letzterer auf seine Jugendzeit in der Auferstehungsgemeinde zurück, und ersterer schwärmte von den Klangfarben der Späthorgel, die sogleich von Sirka Schwartz-Uppendieck anschaulich vorgeführt wurden.

Michael Herrschel



Der Posaunenchor der Auferstehungskirche bei den Proben von „Deborah“

Proben Liturgischer Chor

Do, 20. 02., 18.00 Uhr, Gemeindesaal

So, 23. 02., 9.30 Uhr im Gottesdienst



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Bibelstunde

Donnerstag, 15 Uhr,
Gemeindehaus, R.-Breitscheid-Str. 37

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber
(Termine und Programm siehe S. 6)

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch, 20 Uhr (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 52plus):
Samstag, 9.50 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr (Pfarramt,
1. Stock)
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impresum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer.

gottesdienste

2. Februar, 4. Sonntag n. Epiphantias

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Vikar Michael Hofmann

9. Februar, Letzter Sonntag n.

Epiphantias
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

16. Februar, Septuagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

23. Februar, Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor

2. März, Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

9. März, Invokavit

Theatergottesdienst „Die Vermessung der
Welt“ in Zusammenarbeit mit dem Stadt-
theater Fürth
Pfarrer Wolfgang Vieweg

16. März, Reminiscere

Themengottesdienst zu Notfalleinsätzen zur
Eröffnung der Ausstellung „12 Minuten“
Pfarrer Udo Götz, Notfallseelsorger und
Pfarrer Wolfgang Vieweg

bildungswerk

Mittwoch, 12. Februar, 19 Uhr

Lust oder Last – Familienarbeit in der Kirchengemeinde

Familien bringen neues Leben und neuen Schwung in Kirchengemeinden. Allerdings erfordert es auch strukturelles Umdenken und Engagement, auf diese Zielgruppe einzugehen und auch neue Angebotsformate zu entwickeln. Der Vortrag gibt Einblick in unterschiedliche Formen von Familienarbeit in evangelischen Gemeinden. Außerdem wird der Frage nachgegangen, was eine Kirchengemeinde davon hat, junge Familien anzusprechen.

Referentin: Renate Abeßer, Dipl. Soz.päd.,
Schwerpunkt Familienbildung

Leitung: Sabine Thumer
Ort: Gemeindehaus Auferstehung

Gebühr: 5 Euro

Anmeldung bis 5.2. beim ebw, fon 745743

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr

Was ich nicht glauben kann: Himmel und Hölle

Niemand will in die Hölle – aber kommen wirklich alle in den Himmel? Das Glaubensbekenntnis sagt von Christus, dass er wiederkommen wird, um zu richten? Wie sieht das Gericht aus? Wie ist die Verbindung zu ethischen Fragen? Einführung, Impuls und biblischer Text regen an zum Gespräch.

Referent: Jörg Sichelstiel, Dekan

Leitung: Sabine Thumer
Ort: Evang. Bildungswerk, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock

Anmeldung bis Mittwoch, 19.2. beim ebw,
fon 74 57 43 oder beim Dekanat, fon 76
66 490